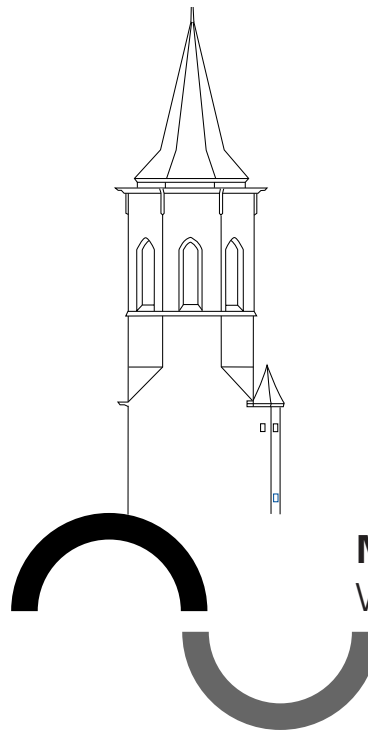


Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde

Sommer

2/2008



Michaelskirche
Waiblingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal haben wir schon eine komische Angewohnheit: wir sind stolz und glücklich, wenn wir möglichst viel alleine schaffen. Wenn wir niemand um Hilfe bitten müssen. Und wenn es dann doch einmal passiert, dass wir jemand brauchen, ist es uns ausgesprochen peinlich. Es ist wie ein Eingeständnis: nun sehen es die anderen: ich schaffe es nicht allein.

Woher kommt diese Haltung? Wie viele schöne Begegnungen sind in unserem Leben nicht dadurch entstanden, dass wir etwas eben nicht allein konnten, wo mir jemand vielleicht unverhofft geholfen hat, wo ich gemeinsam mit

>>

Leitartikel



anderen etwas erlebt habe, wo wir miteinander etwas gestalten konnten?

Vielleicht ist es an der Zeit, wieder einmal zu überdenken: stark bin ich doch nicht, wenn ich alles allein schaffe, wenn mir nie ein Missgeschick passiert, wenn ich nie von jemand Hilfe brauche. Niemand schafft das Leben allein. Und reich ist mein Leben doch nicht, wenn ich nie jemand um etwas bitten muss. Es ist natürlich angenehm, wenn ich niemanden zur Last falle. Aber schön wird mein Leben doch erst, wenn wir erkennen: wir brauchen einander. Wir halten zueinander. Wir sind füreinander da. Oder wie die Kindergartenkinder unserer Kindergärten aus dem erlebten Gemeinschaftsgefühl heraus gerne rufen: Das schaffen wir!

Viel zu selten ist uns bewusst, dass wir hineingeboren sind in ein Netzwerk, an dem viele mitwirken. Dass alles miteinander verflochten ist und voneinander lebt. Und auch wenn wir selbstständig sind in unserem Leben: wir sind viel mehr beschenkt, als wir ahnen, viel öfter Nehmende als Gebende. Wir leben voneinander. Und werden, wie ein afrikanisches Sprichwort sagt, erst durch andere Menschen selbst zum Mensch.

So laden wir Sie mit diesem Gemeindebrief dazu ein, Orte aufzusuchen, an denen wir anderen begegnen und mit ihnen Christsein leben können. Wir feiern mit dem Turmfest rund um die Michaelskirche unser Gemeindefest, wo man einfach dazukommen kann und das lauschige Plätzchen zwischen Kirche und Rems zum Verweilen einlädt.

Wir hören, wie es der Delegation unserer Kirchengemeinde in unserer Partnergemeinde in Südindien ergangen ist und was das Leben der südindischen Christen prägt.

Bischof Tutu hat einmal gesagt: Wir brauchen lange bis wir erkennen, wofür wir geschaffen sind, bis wir erkennen, dass wir alle eine Familie sind. Ob wir nun Christen sind oder nicht, ob wir in Europa leben oder in anderen Kontinenten, ob wir sogenannte Leistungsträger oder sogenannte Leistungsempfänger sind. Wir alle sind eine Familie.

In diesem Sinn eine gesegnete Sommerzeit mit vielen Begegnungen in einer großen Familie!

Dorothee Eisrich

Ihre Pfarrerin Dorothee Eisrich



Die Michaelskirche feiert - die Küche bleibt kalt!

Turmfest am 21. Juni 2008

Einladen möchten wir Sie zum Turmfest am 21. Juni. In diesem Jahr haben wir unser Gemeindefest vorgezogen und den gewohnten Termin am letzten Wochenende vor den Sommerferien verlassen. In den letzten Jahren häuften sich die Klagen, dass sich in dieser Zeit sehr viele Feiern türmen und insbesondere Familien Schwierigkeiten haben, am Turmfest teilzunehmen.

Zur gewohnten Zeit um 14 Uhr beginnt das Turmfest mit Kaffee, Kuchen und Getränken. Ab 14.30 Uhr spielt dann das Jugendorchester unter der Leitung von Sven Gruber unterhalb des Turms der Michaelskirche.

Mit Beginn des Gemeindefestes werden auch verschiedene Angebote vorbereitet, die besonders für Familien mit Kindern interessant sind. Die Kleinen (und Großen) können sich mit bunten Farben schminken lassen oder mit den Erzieherinnen des Kindergartens Pustebume basteln. Und während die Kinder hier beschäftigt sind, können sich die Eltern eine Ausstellung mit Bildern aus unserer Partnergemeinde Tirunelveli / Indien anschauen. Eine Delegation aus unserer Gemeinde ist an Ostern in Südindien gewesen und möchte ihre Erfahrungen weitergeben.

Ein Höhepunkt des Turmfestes wird die Auf-führung des Märchen-Singspiels "König Drosselbart" sein. „Große Spatzen“ und „Kinderkantorei“ werden unter der Leitung von Adelheid Rößler um 16 Uhr diese Kinderoper von Gunther M. Götsche zusammen mit Instrumentalsolisten aufführen.

Um 18 Uhr wird vom Förderverein der Michaelskirche eine besondere kunstgeschichtliche Führung angeboten. Die Motive der Schlusssteine im Deckengewölbe der Michaelskirche stehen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Damit rückt die vorreformatorische Entstehungsgeschichte unserer Kirche in das Blickfeld.

Neben den künstlerischen und geistlichen Impulsen soll auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Kaffee und Kuchen, Pommes und Würstchen, aber auch unterschiedliche Salate und weitere Getränke werden den ganzen Nachmittag zur Stärkung angeboten. Damit für alle Besucher genügend Kuchen da ist, bitten wir wieder um zahlreiche Kuchen-spenden. Die Kuchen können Sie am 21. Juni ab 9 Uhr in der Sakristei bei Frau Schneck abgeben.

Der Erlös des Turmfestes, das gegen 19.30 Uhr endet, wird für die anstehende Orgelrenovierung verwendet.

Auch an dem neuen Termin am 21. Juni hoffen wir natürlich auf schönes Wetter. Gefei-ert wird aber bei jedem Wetter, gegebenenfalls auch unter Zelten und in der Kirche.

Matthias Riemenschneider





... Die Kinderseite ... Veranstaltungen für Kinder ... Die Kinderseite ... Veranstaltungen für Kinder ... Kinderseite ... Veran



Tauftermine

Jeweils sonntags in der Michaelskirche

- 6. Juli - 10.00 Uhr - Bleher
- 20. Juli - 14.30 Uhr - Bleher
- 7. September - 10.00 Uhr - Riemenschneider
- 28. September - 14.30 Uhr - Niethammer-Schwegler
- 26. Oktober - 10.00 Uhr - Riemenschneider
- 30. November - 14.30 Uhr - Niethammer-Schwegler
- 11. Januar - 10.00 Uhr - Eisrich

Infos zum Kinderkirchausflug

Termin: **Sonntag, 29. Juni**

Abfahrt: 10.00 Uhr am Nonnenkirchlein - in diesem Jahr wieder gemeinsam in einem Omnibus

Mitnehmen: Grillsachen, Getränke, evtl. Ersatzkleider (Bach!)

Kosten: 5,- Euro pro Kind, 7,- Euro pro Erwachsene/r

Rückkehr: gegen 17.00 Uhr am Nonnenkirchlein

Neues aus der Kinderkirche

Unser diesjähriger Kinderkirch-Sommerausflug führt uns in den Schönbuch. In Bebenhausen bei Tübingen werden wir ein vollständig erhaltenes mittelalterliches Kloster anschauen. Wie Mönche früher gelebt und gearbeitet, wo sie gebetet und wie sie geschlafen haben, das alles kann man bei einem Rundgang im Kloster selbst erkunden. Anschließend geht's mit einem 15minütigen Fußmarsch (kinderwagengeeignet) am Goldersbach entlang zu einer Grillstelle mit großer Spielwiese direkt am Fluß, der übrigens nur knöcheltief ist und geradezu ideal zum Dammbauen. Ein open-air-Kindergottesdienst wird den Ausflugstag abschließen. Herzlich eingeladen sind alle kleinen und großen Kinder und gerne auch die Mamas und Papas! In den letzten Jahren hat sich der Kinderkirchausflug zu einem wunderschönen Familienausflug in unserer Gemeinde entwickelt! Aber gerne könnt ihr Kinder auch ohne eure Eltern kommen und einfach mal einen Tag lang gemeinsam mit anderen Kindern auf Tour gehen! Vielleicht wart ihr auch noch nie in der Kinderkirche mit dabei oder noch nie in einem Kloster und habt an diesem Tag Lust, einmal zu schnuppern, wie es da so ist...Wir freuen uns auf euch!

Anmeldung und Fragen: Pfarrerin Dorothee Eisrich, Tel: 920478 oder
 mail: dorothee.eisrich@ev-michaelskirche.de
 oder alle Mitarbeiterinnen im Kinderkirchteam: Salome Arnold, Heike Beck, Iris Förster, Sophie Gammerding, Jaqueline Pitters

Für die Jugend.. Urlaub, Trainee, Jugendkneipe



Jugendkirche

Die Jugendlichen der Jugendkirche werden in diesem Jahr beim Turmfest mithelfen. Sie unterstützen die Salatbar und bieten zudem noch ein neues Angebot an: leckere Waffeln! Treffpunkt für alle, die helfen wollen, ist am **Samstag, 21. Juni 2008 um 13.00 Uhr bei der Michaelskirche.**

Apropos Jugendkirche:

Wenn Du 10 bis 13 Jahre alt bist und schon zu alt für die Kinderkirche, dann komm doch einfach zu uns. Infos bei Peter Kundmüller, Telefon 07151/18824



15 Steps

Alter Name, aber neues Programm. Alle 14 Tage stellen die Mitarbeiter vom 15 steps ein tolles und kreatives Programm auf die Beine. Eingeladen sind alle Teenies zwischen 13 und 17 Jahren, die Lust auf ein festes Gruppenprogramm haben. Von 18.00 Uhr bis gegen 20.00 Uhr im Clubraum in Jakob-Andrä-Haus. Wir starten immer mit ein paar Liedern und einem kurzen Impuls und dann gibt's ein tolles Programm. Die nächsten Termine sind: **Mittwoch, 11.6., 25.06., 9.7. und 23.7.** Wir freuen uns immer auf neue Leute.



Sommerfreizeiten

Jungscharfreizeit

Für 8-12 jährige vom 26.. Juli bis 6. August: Lindelbrunn / Pfalz

Sommerfreizeit: Sommercamp in Südfrankreich - schnell anmelden !!!

Für 13-15 jährige vom 29. Juli bis 10. August. Preis 485,- Euro.

Es gibt noch ein paar freie Plätze für Teenies

Kanufreizeit

Für 15-17 jährige vom 2.. August bis 16. August: Schweden

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ejw-waiblingen.de oder bei Jugendreferent Daniel Paul 07151/9862854



Musik in der Michaelskirche

Orgelrenovierung

Kinderoper. Kinderchöre

Zum Stand der Orgelrenovierung in der Michaelskirche

Im vorletzten Gemeindebrief konnten wir von der Ausschreibung der Orgelrenovierung berichten. Mittlerweile hat der Kirchengemeinderat Firma Mühleisen (Leonberg) mit der Durchführung der Arbeiten betraut. Firma Mühleisen betreut die Orgel der Michaelskirche schon seit über 20 Jahren und ist mit dem Instrument bestens vertraut. Orgelbau Mühleisen ist vor allem durch den Bau der neuen Stuttgarter Stiftskirchenorgel als hervorragende Orgelbaufirma bekannt geworden.

Als Beginn für die Arbeiten ist Juni 2009 angestrebt, der genaue Beginn hängt noch vom Umfang der Arbeiten bei der Deckensanierung über der Orgel ab.

Wir suchen noch immer Orgelpfeifenpaten... ca. 130 Orgelpfeifen sind noch "ohne".

Wenn Sie interessiert sind:

Kontakt für Orgelpfeifenpaten: Bezirkskantor Immanuel Rößler 07151/207224, immanuel.roessler@ev-michaelskirche.de



Kinderoper König Drosselbart

Die Kinderchöre an der Michaelskirche führen in diesem Jahr die Kinderoper "König Drosselbart" von Gunther Martin Göttsche nach dem Märchen der Gebrüder Grimm auf. "Hört die Geschichte von dem König Drosselbart, der ein großes Reich regierte nach der Väter Art. Ja hört die Geschichte, was er für die Liebste tat, die ihn erst verlacht, sich nur lustig macht und nachher ihn um Hilfe bat!..."

Wie die Geschichte genau weitergeht und wie sich doch alles noch zum Guten wendet, ist beim Turmfest **an der Michaelskirche am 21. Juni um 16.00 Uhr** oder am **22. Juni auch um 16.00 Uhr im Jakob-Andreä-Haus** zu erfahren...

Mitwirkende: "Kinderkantorei" und "Große Spatzen" und Instrumentalisten unter der Leitung von Adelheid Rößler
Dauer ca. 45 Min., für Große und Kleine geeignet, der Eintritt ist frei!

"Sing mit uns im Kinderchor!"

Alle Gruppen des Kinderchors freuen sich über neue Mitglieder, nähere Informationen geben gerne auch Adelheid und Immanuel Rößler, Telefon 07151 / 207224.

Vorfreude: Voices singt wieder

Schon mal zum Vormerken: Am **Sonntag, 21. September um 10.00 Uhr** gestaltet der Gospelchor "Voices" einen Gospelgottesdienst in der Michaelskirche.

Musik in der Michaelskirche

Konzerte bei Kerzenschein

6. Orgelsommer 2008



Konzerte bei Kerzenschein im Chor der Michaelskirche

Sechs Orgelkonzerte an sechs Sonntagen in den Sommerferien - jeweils um 19.00 Uhr in der Michaelskirche.

Der Eintritt ist frei, die Tiefgarage Landratsamt ist für die Konzertbesucher geöffnet.

27. Juli "Posaune und Orgel" mit Mike Svoboda und Immanuel Rößler

3. August "Sommerträume - unter der Linden grüne...", Werke von Bach, Heiller, Sweelinck, Vierne u.a. mit Peter Kranefoed

10. August "Mysterium und Ekstase", Werke für Sopran und Orgel von Berlioz, Faure, Jolivet, Messiaen (zum 100sten Geburtstag) mit Gundula Bernhold und Gottfried Mayer

24. August "Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité" mit Bildprojektionen zum 100sten Geburtstag von Olivier Messiaen mit Peter Böttinger

31. August "Toccatissimo", Toccaten von Bach, Reger, Widor, Planyavsky u.a. mit Prof. Hans Schnieders

7. September "Späte Romantik - Frühe Moderne", Werke von Reger (fis-moll-Variationen op. 73) und Messiaen (erste Orgelwerke) mit Thomas Schäfer-Winter
Der Eintritt zu den weiteren Konzerten ist frei.

6. Waiblinger Orgelsommer

Mit zwei Konzerten bei Kerzenschein kommt der Chor der Michaelskirche mit seiner schönen Akustik in diesem Jahr besonders zur Geltung - der besondere Rahmen für zwei exquisite musikalische Abende:

Samstag, 12. Juli, 20.30 Uhr

Musik für Fagott solo
Mit Ulrich Hermann (Solofagottist am Staatstheater Stuttgart)

Samstag, 19. Juli, 20.30 Uhr

Musik für Blockflötenquartett
"floeten-en-block"
Angelika Heinrich, Martina Kröner, Dorothee Mack und Sally Turner

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, die Tiefgarage Landratsamt ist geöffnet.

"Sound the Trumpet" - Konzert zum Altstadtfest

Zum Altstadtfest am **Samstag, 28. Juni um 17.00 Uhr in der Michaelskirche** präsentieren Yasuko Kozaki (Sopran), Karl Nemeček (Trompete) und weitere Lehrer der Musikschule Unteres Remstal zusammen mit Bezirkskantor Immanuel Rößler ein festliches Konzertprogramm mit Werken für Sopran, Trompete, Streicher und Orgel von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Hugo Wolf u.a.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Tiefgarage Landratsamt ist für das Konzert geöffnet.



Aus unserer Partnerschaftsgemeinde Besuch einer Waiblinger Delegation in Südindien. Ein Reisebericht.



Taubstummer Junge in der Schule, die die Diözese für taubstumme Kinder eingerichtet hat

Unter der Leitung von Pfarrerin Dorothee Eisrich besuchten 8 Gemeindeglieder unsere indische Direktpartnergemeinde in Tirunelveli. Als wir am 16.3. nach 20 Stunden Reisezeit aus dem Flugzeug in Chennai ausstiegen, nahm uns eine feuchte, heiße Luft fast den Atem. Die vielen Menschen, der Lärm und das Chaos vor dem Flughafen mussten wir erst einmal sortieren. Zu unserer Überraschung wartete bereits jemand vor dem Flughafen auf uns, nur um uns auf unserer Durchreise kurz zu sehen. Mit strahlenden Augen und freundlichem Lächeln stellte er uns seiner Familie vor - eine erste Erfahrung von bedingungsloser Freundlichkeit und Offenheit Fremden gegenüber, die uns die ganze Woche über begleitete. Doch was für ein Durcheinander und Lärm auf den Straßen: Menschen, Tiere, Autos,

Handkarren, Fahrräder, und das alles bei Linksverkehr. Alles bewegte sich laut hupend, klingelnd und schreiend umeinander herum und oh Wunder, es funktionierte. Selbst die heiligen Kühe waren den Verkehr gewohnt. In kleinen Verkaufsständen und am Straßenrand boten Menschen ihre Waren an. Dazwischen immer wieder Müll und Tiere, die nach Essbarem suchten.

Durch ein einwöchiges Besucherprogramm hatten wir die einmalige Gelegenheit, viele Menschen kennenzulernen und einen Einblick zu bekommen in die Arbeit, die die evangelische Kirche in diesem Land leistet. Es ist eine wachsende Kirche, voll lebendiger Spiritualität und voll beeindruckendem sozialem Engagement. Wir besuchten Schulen für Behinderte, Taubstumme und Blinde, die die Kirche eingerichtet hat - speziell für Menschen, um die sich sonst niemand kümmert. Wir begegneten den Mädchen in einem Kinderheim, Voll- und Halbwaisen, auf die Gemeindeglieder und Pfarrer aufmerksam wurden und für die die Kirche aus Spendenmitteln ein Haus gebaut hat. Umgerechnet 10 Euro kostet es, einem solchen Mädchen für einen Monat einen Platz zu finanzieren. Engagierte Frauen aus der Gemeinde begleiten ehrenamtlich diese Arbeit.



Dorothee Eisrich und Doris Frießinger im Gespräch mit Bischof David über Möglichkeiten der Unterstützung für das Ausbildungszentrum für Jugendliche

Partnerschaftsgemeinde in Tirunelveli

Menschliche Wärme überbrückt die Unterschiede der Kulturen



Christel Häbich, Renate Odenwald und Doris Frießinger im Altenheim Schalom

Mit Dr. Michael Schäfer als Delegationsmitglied besuchten wir die Krankenhäuser der Kirche und eine Leprastation weit außerhalb der Stadt. Medikamente werden hier kostenlos verteilt. Auch hier übernimmt die Kirche die Kosten. Wir weihten einen neuen Raum für ein Ausbildungsprojekt zur Unterstützung lernschwacher und besonders armer Jugendlicher mit einem feierlichen Gottesdienst ein und besprachen mit den Verantwortlichen und Doris Frießinger (BBW), wie unsere weitere Unterstützung aussehen kann. Im Altenheim Schalom konnten wir uns gemeinsam mit Christel Häbich (Arbeitskreis Indien) von der Arbeit überzeugen, die durch Waiblinger Spendengelder finanziert wird und wurden von dankbaren alten Menschen aufs herzlichste empfangen. Und von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostersonntag feierten wir miteinander Gottesdienste, zu denen die Christen dort sehr festlich gekleidet und in großen Scharen strömen. Es war erlebbar, dass dies der Ort ist, an dem sie Kraft schöpfen für ihren oft sehr mühevollen Alltag und oft genug auch für ihren alltäglichen Überlebenskampf. Bei all diesen Begegnungen spürten wir: es ist wichtig, einander wahrzunehmen. Unser Glaube und die einfache menschliche Nähe kann Brücken bauen über die Kontinente und Kulturen hinweg. Und wir können unglaublich viel voneinander lernen.

Und was können wir hier in Waiblingen tun? Sie können auch weiterhin einen Altenheimplatz im Schalomhaus für 16 Euro im Monat finanzieren. Wir stellen unser Know-how zur Verfügung beim Aufbau eines Ausbildungszentrums für junge Leute. Und wir freuen uns, wenn wir möglichst bald wieder an das Kinderheim Kallur Geld weiterleiten können, um Mädchen für 10 Euro im Monat einen Platz in diesem Kinderheim zu ermöglichen. Das Spendenkonto der Kirchenpflege ergänzen Sie einfach um das entsprechende Stichwort beim Verwendungszweck. Eine kleine Ausstellung der schönsten Reisebilder werden am Turmfest in der Michaelskirche zu sehen sein und anschließend natürlich auch in den anderen Kirchen unserer Gesamtkirchengemeinde.

Ursula Schäfer und Dorothee Eisrich



Dr. Michael Schäfer mit taubstummen Kindern in ihrer Schule



Theologisches Thema: Bibel - Buch des Lebens?

Zwar dürfte die Bibel in fast jedem Haushalt mindestens einmal vorhanden sein. Doch sie wird selbst von Christen nur noch selten zur Hand genommen und noch seltener wird darin gelesen.

Die Bibel ist ein geduldiges Buch. Sie hält diese Ignoranz, die ihr da in den letzten Jahrhunderten entgegenkommt, ganz gut aus. Es macht ihr nichts, dass sie als Wälzer im Regal verstaubt.

Als Lebensgrundlage scheint sie ausgeübt zu haben. Was ist aus dem "Buch der Bücher" geworden? Wieso fällt es uns so schwer mit ihm umzugehen?

Die Bibel ist zunächst ein bißchen sperrig. Sie eignet sich nicht für Fastfood-Lektüre. Sie wartet auch nicht auf mit flotten Tipps für alle Lebenslagen. Sie ist eher vergleichbar mit einem Vollkornbrot, das uns einiges zu beißen gibt. Sie sperrt sich gegen schnellen Konsum. Man kann sich nicht durch sie "durchzappen" wie durch die Kanäle des Fernsehprogramms.

Aber wer den garstigen Graben der Geschichte von über 2000 Jahren zu überspringen wagt und ein bißchen Ausdauer mitbringt, wird viel entdecken können. Die Bibel ist ein Buch, das auf eine sehr echte und ehrliche Weise von den Menschen berichtet. Sie erzählt von ihren Schwächen und Stärken, von ihren Ängsten und Sehnsüchten. Sie berichtet auch davon, was Menschen mit Gott erlebt haben. Zusammenfassend gesagt: Sie besticht in ihrer Weltklugheit und Menschenkenntnis.

Die Geschichten der Bibel sind mir schon seit Kindertagen vertraut. Die Bibel ist vermutlich das Buch, das ich am längsten kenne. Die Bilder meiner Kinderbibel haben sich in mein Gedächtnis eingegraben und mit ihnen verbinden sich Geschichten, die mir bis heute



präsent sind. Mit keinem anderen Buch habe ich mich so anhaltend auseinandergesetzt wie mit dem Buch der Bücher.

Das Verhältnis zu diesem Buch hat sich im Laufe des Lebens verändert. Es reicht von wissenschaftlicher Auseinandersetzung bis zu Gleichgültigkeit, vom Lesen aus Konvention bis zu heftigem Widerspruch, vom seligen Einstimmen und berührt Werden bis zur gezielten Suche nach besonders tragenden Stellen für mein Leben.

Philipp Jakob Spener, ein Theologe des 17. Jahrhunderts, schrieb einst, die Bibel sei "Gottes Brief an jeden Menschen".

Noch bin ich nicht fertig mit diesem Brief Gottes und ich werde es im Leben immer wieder mit diesem Brief versuchen und ihn aus dem Regal nehmen.

Daniela Bleher

Theologisches Thema: Bibel - Buch des Lebens?

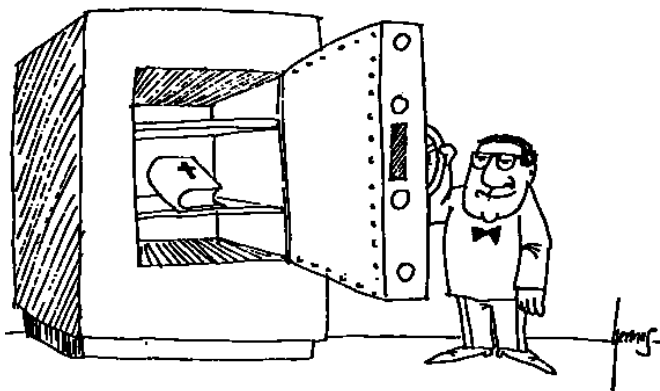


Bei der letzten Kirche um Sieben am 1. Juni haben wir angefangen, Bibelworte zu sammeln. Prälat Wille hat den Anfang gemacht und erzählt, welche Worte aus der Bibel ihn besonders inspirieren. Viele schreiben uns seither "ihre" Bibelworte, einfache Sätze aus diesem großen Bibelbuch, die sie schon getragen oder begleitet haben oder immer wieder neu Mut machen. Nun laden wir Sie alle ein: schreiben oder mailen Sie uns doch die Worte, von denen Sie denken: sie geben wirklich Orientierung und Kraft. Sie helfen uns, das Leben zu verstehen. Sie führen zum Wesentlichen. Mit ihnen kann man das Leben gestalten.

Am Turmfest wird es einen Stand dazu geben. Oder nehmen Sie zuhause das Buch wieder in die Hand und schreiben Sie uns die Worte, die sie darin entdecken. Unser Ziel ist es, in einer kleinen Broschüre Bibelworte zusammenzustellen, die uns in unserer heutigen Zeit weiterhelfen. In den Psalmen heißt es: "Deine Worte sind ein Gespräch mit mir". Ich bin gespannt, welche Bibelworte Sie schon in ein "Gottesgespräch" verwickelt haben.

Dorothee Eisrich

Bibelworte mit Angabe der Bibelstelle einfach abschreiben und senden an: Pfarrerin Dorothee Eisrich, Zeisigweg 16, 71334 Waiblingen oder als mail: dorothee.eisrich@ev-michaelskirche.de



Sie werden lachen:

Die Bibel, dies Sammelsurium der Schlitzohren und Opferwütigen,
der Ehebrecherinnen und Gebenedeiten,
der Judasse und derer, die mit ihren Tränen prangen dürfen.

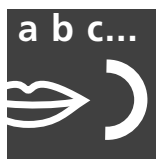
Sie werden lachen:

Die Bibel, die Lautschrift, um aussprechen zu können, wonach der Kranke sich müde seufzt,
der Empörer in unterkellerten Städten.

Sie werden lachen:

Die Bibel, ein Buch zum Verschlingen.

Himmelherrgottnochmal, und ich bin höllisch froh, dass es dermaßen dick ist.
(Eva Zeller, Stellprobe, Gedichte, Stuttgart 1989)



Aus dem Kirchengemeinderat Aufgabenverteilung

Aufgaben im Kirchengemeinderat

Zwischenzeitlich hat der neu gewählte Kirchengemeinderat seine Arbeit aufgenommen. Eine der ersten Aufgaben war es, alle regelmäßig anfallenden Aufgaben zu verteilen. Hierfür hatte sich der Gemeinderat zu einem Klausurtag zurückgezogen. Immerhin mussten 24 Ämter verteilt werden, oft wurden sogar mehrere Vertreter gesucht. Da der Kirchengemeinderat gar nicht so viele Mitglieder hat, wurde schnell deutlich, dass jeder für mehrere Aufgaben zur Verfügung stehen muss.

In den folgenden Gemeindebriefen werden einzelne Aufgaben bzw. Ausschüsse, in denen spezielle Aufgaben wahrgenommen werden, vorgestellt.

Heute beginnen wir mit dem **FaJa - dem Fachausschuss Jugendarbeit**
Im FaJa treffen sich 4mal jährlich Vertreter

der einzelnen Waiblinger Kirchengemeinden sowie der Verbände CVJM und Pfadfinder. Die Michaelskirche wird von Peter Kundmüller vertreten, geleitet wird der Ausschuss von Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwegler. Im FaJa werden die wichtigen Termine abgestimmt, damit nichts gleichzeitig stattfindet. Manchmal gelingt es auch, eine Veranstaltung gemeinsam zu planen und durchzuführen. Auf diese Weise werden auch Informationen darüber ausgetauscht, was in den Nachbargemeinden läuft.

Ebenfalls im FaJa wird die Arbeit des Jugendreferenten Daniel Paul begleitet. Daniel Paul macht viele Angebote für Jugendliche auch in der Michaelskirchengemeinde, hier im Ausschuss werden die Aktionen abgestimmt und auf den Weg gebracht.

Nicht zuletzt verteilt der FaJa auch das Geld, das die Gesamtkirchengemeinde den einzelnen Teilgemeinden und den Verbänden zur Verfügung stellt.

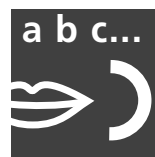
Peter Kundmüller



Hausmeisterstelle frei

Für das Jakob-Andrä-Haus ist die zweite Hausmeisterstelle mit 18% Dienstauftrag neu zu besetzen. Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, melden Sie sich gerne bei Pfarrer Matthias Riemenschneider, Silcherstraße 28, 71332 Waiblingen, Fon 07151 / 58716, Fax 07151 / 502 075, mail pfarramt-miki-west@t-online.de oder bei einem der anderen Pfarrämter

Vermischtes - Termine Informationen. Informationen.



S-Klasse unterwegs

Mittwoch, 9. Juli 2008 sind wir unterwegs auf dem Mühlenwanderweg im Glemstal. Rund 10 km geht es dem Fluss entlang nach Leonberg.

Treffpunkt: **8.45 Uhr Bahnhof Waiblingen**
Information: Helga Kranich Telefon 55671
und Ingelore Wirth Telefon 57093

Vorschau

September 2008 - Ulm und Brotmuseum

Sonntagstreff

Sonntag, 13. Juli 2008 geht die Wanderung von Buoch nach Korb

Treffpunkt: **10.00 Uhr Bahnhof Waiblingen**
Kontakt: Heide Henssler Tel. 23601 oder Ilse Dörr Tel. 51884 oder Renate Rott Tel. 22745

S-Klasse im Gespräch

Vorschau: Am **Montag, 3. November 2008** werden sich die Landtagsabgeordneten unseres Wahlkreises im Jakob-Andreä-Haus unseren Fragen stellen.



Seniorenstadtranderholung

Vom **1. bis 5. September 2008** heißt das Ziel des Urlaubs ohne Kofferpacken:

Birkmannsweiler. Die fünf Tage stehen unter dem Thema "Ausblicke, Einblicke, Lichtblicke, ...". Vom Frühstück bis zum Abendessen genießen Sie die Urlaubstage und schlafen im eigenen Bett. Ein Bus holt Sie morgens an der Haltestelle ab und bringt sie abends zurück, dazwischen liegen angenehme Stunden zum Anregen lassen, entspannen, unterhalten und neue Energie tanken. Kosten: 100,-

Anmeldung: Stadt Waiblingen Telefon 5001-371
Information: Diakonin Kornelia Minich Telefon 95926-18

Veranstalter: Evang. Gesamtkirchengemeinde, Kath. Kirchengemeinde, Stadt Waiblingen

Seniorenmittag der Michaelskirchengemeinde

Am **Dienstag, 9. September 2008** laden wir alle Interessierten ein zum Ausflug ins Bonbonmuseum nach Kleinglattbach. **Abfahrt ist um 10.30 Uhr an der Michaelskirche** zum Mittagessen nach Horrheim. Nach dem Besuch des Bonbonmuseum fahren wir weiter nach Maulbronn, wo wir in der Klosterschenke Kaffee trinken.

Anmeldung bei Dietlind Ehrke Telefon 58665
und Anneliese Reinhardt Telefon 15826

Bild links: Große und kleine Spatzen singen beim Seniorennachmittag



Vermischtes - Termine Informationen. Informationen.

Kirche um Sieben

Ganz herzliche Einladung zur Kirche um Sieben am 6. Juli um 19.00 Uhr mit dem Thema: Glück ist wie ein Schmetterling

Wer wäre nicht gerne ein glücklicher Mensch! Aber wie wird man "glücklich"? Muss man eben Glück haben, angenehme Lebensumstände? Oder ist es eher eine innere Einstellung, ein Gestimmtsein meiner Seele, zu der ich trotz mancher leichter oder schwerer Verstimmungen immer wieder zurückkehren kann?

Die Tübinger Theologin, Psychologin und Schriftstellerin Dr. Beate Weingardt wird uns auf sehr unterhaltsame Weise teilhaben lassen an ihren Gedanken und Erfahrungen. Musikalisch wird Beschwingend-Sommerliches zu hören sein vom Popchor Vocation unter Leitung von Johannes Gonser und Stephan Lenz am Piano. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eis-rich. Der Abend mündet in ein Sommer-fest mit Musik und kleiner Bewirtung rings um die Michaelskirche.

**Kirche
um
Sieben**

Neuer Wein in alten Schläuchen - Ökumen. Gottesdienst zum Altstadtfest am 29. Juni

Während des Altstadtfestes findet in guter Tradition wieder ein ökumenischer Gottesdienst auf dem ehemaligen Schulhof der Karolingerschule statt. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Das Motto hat in diesem Jahr das Stadtmarketing mit seinem flotten Spruch "Junge Stadt in alten Mauern" geliefert, das auf den neuen Schildern des Parkleitsystems zu lesen war. Wie ist das Verhältnis von neu und alt, von jungen und alten Menschen, von Tradition und Moderne? Ein Thema, das jeden angeht und das wir mit verschiedenen Gästen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten werden. Musikalisch wird der Gottesdienst vom städtischen Orchester (Leitung Roland Stöhm) und dem Gospelchor Voices (Leitung Immanuel Rößler) gestaltet.

Treffpunkt Verein

Am 21. September findet der "Treffpunkt Verein" im Bürgerzentrum statt. Unter dem Titel Vereinsmarkt hat diese Veranstaltung der Stadt Waiblingen schon eine längere Tradition. Ziel dieses Tages ist, dass die unterschiedlichen Gruppen und Vereine ihre Arbeit vorstellen können.

Alle christlichen Kirchen haben sich für diesen Tag unter dem Dach der ACK zusammengeschlossen und einen gemeinsamen Stand vorbereitet. Der Kinderchor der Michaelsgemeinde unter der Leitung von Immanuel und Adelheid Rößler wird am Nachmittag einige Lieder aufführen.



Familiennachrichten bis Ende Mai 2008

Taufen

Lukas Grausam, Beim Wasserturm 7
Alina Grausam, Beim Wasserturm 7
Roman Sojkin, Heerstraße 17
Sophia Niai Schwegler aus Korb
Mia Reimchen aus Chur/Schweiz
Sophia Aylin Sari, Bruckner Straße 24 A
Joanna Papatya Sari, Bruckner Straße 24 A
Kiana Annea Helen Schweizer, Olgastraße 11
Julian Schmid, Im Hohen Rain 78

Trauungen

Frank Gäblein und Martina Döbler,
Felsenberg 15
Thomas Lober und Miriam Iris Lober geb.
Mai, Hohenacker



Beerdigungen

Hans Beck, 84 Jahre, Weinstadt, früher
Neustädter Straße
Christa Berta Blatt, 63 Jahre, Fronackerstr. 57
Irma Fritz, 91 Jahre, Martin-Luther-Str 21
Rosa Haberkorn geb. Lutz, 94 Jahre, Am
Kätzenbach 50
Elise Holdik geb. Durst, 81 Jahre, Zacher-
weg 17
Hedwig Holzwarth geb. Kurz, 93 Jahre,
Goethestraße 10
Peter Felix Joos, 55 Jahre, Schwabstraße 6
Dieter Armin Kienle, 68 Jahre, Schmidener
Straße 76/1
Anna Köberle geb. Kegeress, 91 Jahre, Am
Kätzenbach 48
Charlotte Lorentzen geb. Vohrer, 94 Jahre,
Heinrich-Heine-Straße 3
Hilde Mahler geb. Koerlin, 87 Jahre, Im Hohen
Rain 68
Alfred Mayerhöfer, 61 Jahre, Silcherstraße 10
Hildegard Reyhing, 88 Jahre, Beilstein
Gertraute Frieda Ida Rohrscheidt geb. Holland,
82 Jahre, Schorndorfer Straße 36
Friedrich Ruscha, 82 Jahre, Im Hohen Rain 49
Ingeborg Schäfer, 86 Jahre, Blumenstr. 11
Ruth Schänzel geb. Böhringer, 79 Jahre, Am
Kätzenbach 50, früher Karlstr. 14
Siegfried Schubert, 72 Jahre, Im Hohen Rain 8
Klara Anna Schelling, 89 Jahre, Am Kätzen-
bach 50
Maria Strohmaier geb. Kiegele, 92 Jahre, Am
Kätzenbach 50



und zu guter letzt... Kleiner Weg zum Glück

Kleiner Weg zum Glück

Lobe jeden Tag drei Personen,
erlebe wenigstens einmal im Jahr einen Sonnenaufgang,
Sieh den Menschen in die Augen, wenn du mit ihnen sprichst,
lerne ein Musikinstrument spielen,
singe unter der Dusche,
gib weniger aus, als du verdienst,
beherrsche drei gute Witze,
spende Blut,
sei immer auf der Suche nach neuen Freunden,
behalte Dinge für dich, die dir anvertraut wurden,
überrasche Menschen, die du magst, mit kleinen Geschenken,
akzeptiere immer eine Entschuldigung,
erkenne deine Fehler,
fahre häufiger mit dem Fahrrad,
behalte die Namen deiner Mitmenschen.
(Aus Brasilien)



Geschäftsführender Pfarrer: Pfarramt Michaelskirche West, Matthias Riemenschneider, Silcherstraße 28;
Telefon 58716, Fax 50 20 75, Email: pfarramt-miki-west@t-online.de

Die Redaktion freut sich... über Zusendungen aller Art: Bilder, Fotos, Geschichten, Beiträge. auch über Kritik und Lob und über viele neue Mitarbeiter.

Redaktion: Renate Odenwald, Dorothee Niethammer-Schwegler, Matthias Riemenschneider, Juliane Sonntag

Satz: Juliane Sonntag **Druck:** Druckerei Vogel, Fellbach-Oeffingen